



1123 – 2023: 900 Jahre Kloster Kamp (von Gert W. F. Murmann)

Im nächsten feiert das ehemalige Zisterzienser-Kloster am Kamper Berg sein 900-jähriges Bestehen. Schon jetzt ist bekannt, dass es verschiedene Veranstaltungen geben soll die Aktionen sollen gemeinsam vom Geistlichen und Kulturellen Zentrum Kloster Kamp, der Stadtverwaltung und der Katholischen Kirchengemeinde organisiert werden.

Bisher bekannt sind folgende Veranstaltungen:

- 21. Januar – 29. Oktober 2023: Ausstellung „Konvent der Bosse“
- 05. Februar 2023, Eröffnungsgottesdienst mit dem Bischof von Münster, Dr. Felix Genn
- 23. April 2023: „Agatha-Performance der Kunistlerin Gabriele Kaiser-Schanz
- 20. – 21. Mai 2023: Erlebnis Mittelalter – Kloster Kamp um 1123 entdecken
- 20. August 2020: Vortrag „Zisterzienserische Spiritualität“ mit Maurus Zerb, Prior des Klosters Bochum Stipel
- 29. September - 03. Oktober 2023: Glanz und Gloria im Gartenreich

Das gesamte Jubiläumsjahr soll zudem in den Schulen verstärkt das Thema „Europa“ behandeln. Deshalb ist auch Frau Ursula von der Leyen als Schirmherrin tätig.

Inwieweit der Briefmarken- und Münzsammlerverein Kamp-Lintfort von 1964 e.V. sich einbringen kann und auch sollte, wäre mal vereinsintern zu besprechen. 1998 gab es – neben Sonderstempel und Schmuckumschlägen – sogar eine Ausstellung im Rang 3. Dies wäre wohl auch auf Grund des Durchschnittsalters der Mitglieder nur noch schwer zu realisieren, aber z. B. Marken Individuell und eine kleine Ausstellung wären vielleicht doch möglich?

Sammelgebiete weltweit - Vereinigte Staaten von Amerika

Die Vereinigten Staaten von Amerika



Die Vereinigten Staaten von Amerika (amtlich englisch: United States of America, Abkürzung: USA) sind ein Staat in Nordamerika und im Pazifik. Die Vereinigten Staaten umfassen den südlichen Teil des nordamerikanischen Festlands. Das Land grenzt im Norden an Kanada, im Süden an Mexiko und außerhalb dieses zusammenhängenden Staatsgebietes gehören noch Alaska und Hawaii dazu. Die Ost-



West-Erstreckung (67°124° westlicher Länge) zwischen Atlantischem und Pazifischem Ozean beträgt rund 4.500 km, die Nord-Süd-Erstreckung (49°24° nördlicher Breite) rund 2.700 km. Territorien der USA sind auch Puerto Rico, die Nördlichen Marianen ("Commonwealth of the Northern Mariana Islands"), die Virgin-Inseln, Amerikanisch-Samoa, Guam, die Midway-Inseln, Wake Island sowie weitere kleine Inseln im Pazifik.

Fläche: 9.809.155 qkm

Einwohner: (2000) 282,422 Mio.

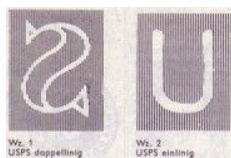
Hauptstadt: Washington (District of Columbia)

Verwaltungsgliederung: 50 Staaten und der District of Columbia mit der Bundeshauptstadt Washington

Amtssprache: Englisch

Nationalfeiertag: 4. Juli

Währung: 1 US-Dollar (US-\$)= 100 Cents (c, ¢)
Zeitzone: MEZ (von Osten nach Westen) 6 bis 10 Stunden.



Die ersten Briefmarken erschienen im Jahre 1847. Dazu gibt es noch sog. Postmeisterausgaben, die aus den Städten Alexandra, Baltimore, Boscawen, Brattleboro, Lockport, Millbury, New York, Providence und St. Louis bekannt sind. Außerdem sind sog. die Carriermarken zu nennen, wobei es neben der allgemeinen Botenpost Ausgaben für Baltimore, Boston, Charleston Cincinnati, Cleveland, Louisville, New York, Philadelphia und St. Louis gab. Es sind zwei Wasserzeichen bekannt. Die offizielle Bezeichnung der Post lautet United States

Postal Service.

Einschätzung: allein schon wegen des Dollars ist das Sammelgebiet recht beliebt und wertbeständig. Auf Grund der vielen Kleinbogen und Selbstklebefolien der letzten Jahre kann aber nur die Wertnote 2- vergeben werden.

Vereinigte Staaten von Amerika - Post in China

Zwischen 1919 und 1922 erschienen insgesamt achtzehn Briefmarken für das Auslandspostamt in Schanghai, die den Aufdruck "SHANGHAI", Wertangabe, "CHINA" trugen. Vor 1919 wurden Marken der *USA* ohne Aufdruck verwendet.

US-amerikanische Postgeschichte

Erste inoffizielle Posttrouten gab es in den Amerikanischen Kolonien in Boston ab 1639 und 1672 startete eine Verbindung nach New York City. Ein erster offiziell sanktionierter Postdienst startete im Jahre 1692, als König William III. einem englischen Adligen ein "Patent" ausstellte, das ihm die Exklusivrechte für den Postdienst übertrug. Es entstanden Postverbindungen zwischen New York, Philadelphia, Boston und Portsmouth, wobei Reiter unregelmäßig den Verkehr übernahmen. Ein Brief von New York nach Boston kostete damals 9 Pence.

1707 kaufte die Krone das Patent zurück und begann auf Grund eines Parlamentsbeschlusses von 1711 mit dem Aufbau eigener Postdienste. 1737 wurde Benjamin Franklin zum Postmeister von Philadelphia ernannt und 1753 wurde er durch Erlaß von König George III. "Co-Deputy Postmaster General for America", zusammen mit William Hunter. Da die Postgebühren hoch waren, empfanden die Kolonisten diese als eine weitere Form der Gängelung durch die britische Krone. Die "British Stamp Act for America" aus dem Jahre 1765 führte eine formale Gebühr auf alle offiziellen Dokumente ein, was mit ein Grund für die spätere Amerikanische Revolution war. Die Einführung von Briefmarken in Großbritannien im Jahre 1840 stieß auch in den USA auf großes Interesse. Ein privater Dienstleister, Alexander M. Greig in New York City, errichtete am 01.02.1842 eine "City Despatch Post". Er verausgabte eigene Briefmarken, die das Porträt von George Washington zeigten. Schon wenige Monate nach der Gründung seiner Fir-

ma verkaufte Greig diese an die US-Regierung und die Post trug nun den Namen "United States City Despatch Post". Die Regierung übernahm den Postdienst am 16.08.1842. Die "Act of Congress" vom 03.03.1845, die am 01.07.1845 in Kraft trat, verfügte einheitliche Gebühren für das ganze Staatsgebiet mit 5 Cent für Entfernungen von weniger als 500 km. Aber erst 1847 erlaubte der Kongreß die Herstellung von Briefmarken, so daß die Postmeister meist ihre eigenen Provisorien herstellten. Alle diese Provisorien sind selten und mit Preisen um die 100.000 US-Dollar sehr teuer. Zwischen 1845 und 1846 gab es Provisorien von folgenden Städten:

- Alexandria, Virginia ("ALEXANDRIA POST OFFICE" im Kreis),
- Annapolis, Maryland (Adler im Kreis),
- Baltimore, Maryland (Signatur von James Buchanan),
- Boscowen, New Hampshire ("PAID / 5 / CENTS"),
- Brattleboro, Vermont (Briefkasten mit Postmeister-Signatur),
- Lockport, New York ("LOCKPORT N.Y." im Oval),
- Millbury, Massachusetts (George Washington),
- New Haven, Connecticut ("POST OFFICE", P.M.-Signatur),
- New York, New York ("POST OFFICE" unter Washington-Portrait),
- Providence, Rhode Island ("POST OFFICE / PROV. R.I."),
- St. Louis, Missouri (St. Louis-Bären).

Die Produktion von Briefmarken genehmigte der Kongreß am 03.03.1847 und der General-Postmeister beauftragte die Firma Rawdon, Wright, Hatch & Edson mit der Herstellung. Die ersten Marken der USA erschienen am 01.07.1847 in New York City. Es handelte sich um eine rotbraune Marke zu 5 Cent mit dem Porträt von Benjamin Franklin (als erstem US-Postmeister) und eine schwarze Marke zu 10 Cent mit dem Porträt von George Washington (als erstem US-Präsidenten). Wie alle Marken bis 1857 waren die beiden Marken ungezähnt.

Die 5-Cent-Marke war für Briefe mit einem Gewicht unter einer Unze und einer Entfernung von weniger als 300 Meilen, die 10-Cent-Marke für Entfernungen größer als 300 Meilen bzw. dem Gewicht bis 2 Unzen. Die Marken erfreuten sich großer Nachfrage, denn von dem 5-Cent-Wert wurden 3,7 Mio. und von dem 10-Cent-Wert 865.000 Exemplare verkauft. Die Postverwaltung war so erfolgreich, daß 1851 das Porto auf 3 Cent reduziert werden konnten, was zur Ausgabe von neuen Briefmarken führte. Der Wert zu 1 Cent zeigte das Profil von Benjamin Franklin in Blau, der 3-Cent-Wert das Profil von George Washington in Rotbraun, der 5-Cent-Wert das Porträt von Thomas Jefferson, der 10- bzw. 12-Cent-Wert das Porträt von George Washington. 1857 wurde die Perforation eingeführt und 1860 gab es Werte zu 24 Cent, 30 Cent und 90 Cent.

Der Ausbruch des Amerikanischen Bürgerkrieges wirkte sich auch auf die Post aus, denn am 13.04.1861 ordnete John H. Reagan (General-Postmaster der Konföderierten Staaten von Amerika) die Rückgabe der US-amerikanischen Marken an Washington D.C. an. Ab Mai 1861 gab es dann eigene Marken. Da vielen konföderierten Postämtern diese neuen Marken monatelang fehlten, gingen sie zur Barfreimachung über bzw. verausgabten Provisorien.

Im Norden erschienen im August 1861 neue Marken, die die Inschrift "U S" führten. 1863 gab es eine 2-Cent-Marke in Schwarz mit dem Porträt von Andrew Jackson, die als "Black Jack" bekannt ist. 1866 folgte eine schwarze Marke zu 15 Cent mit dem Porträt von Abraham Lincoln. 1868 schloß die Postverwaltung mit der National Bank Note Co. einen Kontrakt für neue Marken mit verschiedenen Motiven. Diese erschienen 1869, wobei der 2-Cent-Wert einen Pony-Reiter, der 3-Cent-Wert eine Lokomotive, der 12-Cent-Wert das Dampfschiff "Adriatic", der 15-Cent-Wert die Landung von Columbus und der 24-Cent-Wert die Unabhängigkeitserklärung zeigten.

Die Ausgaben der 1870er und 1880er Jahre sind auch als "Bank Notes" bekannt, da sie von der Continental Bank Note Company, der National Bank Note Company und der American Bank Note Company hergestellt wurden. Zur Weltausstellung im Jahre 1893 anlässlich des 400. Jahrestages der Landung von Christoph Columbus erschien eine Serie mit sechzehn Werten von 1 Cent bis 5 Dollar, die als die ersten Sondermarken der USA angesehen werden. 1894 erschien eine Serie, die als "Bureau issues" bekannt ist, da sie vom Bureau of Engraving and Printing herausgegeben wurde. Als 1898 die "Trans-Mississippi Exposition" in Omaha, Nebraska, stattfand, erschien eine einfarbige Ausgabe, da wegen des Spanisch-Amerikanischen Krieges die Farben knapp waren. Die "Western Cattle in Storm" zu 1 Dollar wird von vielen Sammlern als schönste US-Briefmarke bezeichnet. 1902 erschienen neue Dauermarken und ab 1908 begann die Washington-Franklin-Serie, die lange Zeit fortgeführt wurde. Die 1920er Jahre wurden von der Serie aus dem Jahre 1922 dominiert, die eine neue Design-Generation einleitete. Die niedrigeren Werte zeigten Präsidenten und die höheren Hollow Horn Bear, die Freiheitsstatue, die Golden Gate Bridge, die Niagara Fälle, einen

Büffel, das Lincoln Memorial etc. In diesem Jahrzehnt gab es auch eine Reihe von 150. Jahrestagen im Zusammenhang mit der Amerikanischen Revolution.

1930 gab es eine Zeppelin-Marke zu 65 Cent sowie weitere Ausgaben anlässlich der Amerikaflüge des Luftschiffs Graf Zeppelin. 1933 wurde Franklin D. Roosevelt Präsident, der auch ein ambitionierter Sammler war. 1938 erschien eine Serie mit allen 29 Präsidenten, die auch als "Prexies" bezeichnet wird. Nach dem 2. Weltkrieg gab es zahlreiche Sondermarken, was zu einer Flut von Ausgaben führte. Die "Liberty"-Ausgabe von 1954 war auch eine politische Ausgabe zur Zeit des Kalten Krieges. Das seit 1933 gültige 3-Cent-Standardporto für die 1. Klasse wurde 1958 auf 4 Cent heraufgesetzt, bis es am 12.05.2008 auf 42 Cent stieg. 1971 wurde die Postverwaltung reorganisiert und zum "United States Postal Service" (USPS). Die ersten selbstklebenden Marken waren die Weihnachtsmarken von 1974, die aber nicht sonderlich erfolgreich waren. 1980 und 1981 begannen die Serien über "Große Amerikaner" und "Transportwesen", wobei erste bis 2004 erschien und letztere fast 20 Jahre im Gebrauch war. Der zunehmende Gebrauch von E-Mails seit den 1990ern führte zu einer Abnahme des Briefaufkommens, während das Paketwesen zunimmt.

Sammelgebiete weltweit - Viacao Aerea Riograndense



Dies ist der Name einer brasilianischen Fluggesellschaft (VARIG), die auch Briefmarken herausgab, die neben den Marken Brasiliens zur Zahlung der Luftpostgebühr verwendet werden mußten. Insgesamt erscheinen zwischen 1927 und 1934 52 Werte.

Sammelgebiete weltweit - Abu Dabi

Das Emirat Abu Dhabi



Abu Dhabi (arabisch: Abu Dabi = "Vater der Gazelle") ist die Hauptstadt des gleichnamigen Emirats und der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE). Das Land stand ehemals unter britischem Schutz und war das größte der sog. Trucial Staaten. Es blieb bis zum 01.01.1967 vertraglich mit der britischen Postverwaltung verbunden. Seit dem 30.03.1963 bestand ein ortsansässiger Postdienst. Am 02.12.1971 wurde es Teil der unabhängigen Vereinigten Arabischen Emirate.



Die ersten Briefmarken erschienen am 30.03.1964 und bis 1972 wurden 95 Briefmarken verausgabt. Seit dem 01.01.1973 werden die Ausgaben der Vereinigten Arabischen Emirate benutzt. Es wurde kein Wasserzeichen verwendet.

Abu Dhabi-Postgeschichte

Abu Dhabi war früher das größte der sieben Scheichtümer, die die Trucial Staaten an der sog. "Piraten-Küste" in Ostarabien zwischen Oman und Qatar bildeten. Dieses Gebilde umfaßte 83.000 qkm, von denen Abu Dhabi allein 68.000 qkm ausmachte. Die Hauptstadt war Abu Dhabi-Stadt auf einer vorgelagerten Insel, die 1761 erstmals besiedelt wurde. Der Name "Trucial-Staaten" kam auf Grund von Verträgen zwischen Großbritannien und den einheimischen Scheichs zustande. Am 18.07.1966 beschloß man, sich Vereinigte Arabische Emirate (VAE) zu nennen, die am 01.08.1972 gegründet wurden. Erste Briefmarken der VAE gab es allerdings erst am 01.01.1973. Abu Dhabi investiert seine Öleinnahmen nicht nur in Finanzkäufe, sondern auch in den Tourismus und Handel, um gewappnet zu sein, wenn das Öl eines Tages versiegen wird.



Unsere „Vereinsnachrichten“ im Internet

06.06.2022: Aus der neuen Dauerserie „Welt der Briefe“ mit Matrixcode der Deutschen Post AG wurden folgende Umschläge mit neuem Druckvermerk bekannt:

- „PLUSBRIEF C6“ mit Wertstempel 85 Cent „Brieftaube“ und neuem Druckvermerk „16. 02.2022“;
- „PLUSBRIEF DIN Lang ohne Fenster“ mit Wertstempel 85 Cent „Brieftaube“ und Druckvermerk „29.11.2021“;
- „PLUSBRIEF DIN Lang mit Fenster“ mit Wertstempel 85 Cent „Brieftaube“ und Druckvermerk „17.01.2022“;
- „PLUSBRIEF Kuvertierhülle“ im Format C6/5 mit Wertstempel 85 Cent „Brieftaube“ und Druckvermerk „23. 12.2021“;
- „PLUSBRIEF Kompakt“ im Format C6/5 mit Wertstempel 100 Cent „Briefsegler“ und Druckvermerk „12.02. 2022“;
- „PLUSBRIEF C4-Versandtasche“ mit Fenster (Hochformat), Wertstempel 160 Cent „Briefdrachen“ und Druckvermerk „25.01.2022“.

Zusätzlich wurde eine Neuauflage des Dialogpost-Umschlags mit Wertstempel der Blumen-Dauerserie herausgegeben:

- „PLUSBRIEF Dialogpost DIN C6/5“ ohne Fenster mit Wertstempel 32 Cent „Schneeglöckchen“ und Vorauswertung Frankierwelle mit „DIALOGPOST“ mit neuem Druckvermerk „11. 02.2022“.

06.06.2022: Mit sofortiger Wirkung beendet Roland Picles (Burgsalach) mit dem Prüfgebiet Kriegs- und Propagandafälschungen seine Prüftätigkeit im BPP.

06.06.2022: Die finnische Posti AG hat den Briefmarken-Kunstförderpreis 2022 an den Bildhauer Kim Simonsson verliehen, der insbesondere für seine Keramikskulpturen bekannt ist. Die von Hand aus Keramik geformten Figuren von Kim Simonsson sind von der Populärkultur und der traditionellen Kunstgeschichte inspiriert. Der Kunstpreis von Posti ist mit einem Preisgeld von 10.000 Euro und einer Veröffentlichung von Werken des Künstlers auf Briefmarken verbunden. Die Skulpturen von Kim Simonsson werden auf zwei Briefmarken abgebildet, die im September erscheinen. „Auf einer der Briefmarken wird das Bubblegum Girl in weißer Farbe zu sehen sein. Mit ihren Superkräften pustet sie eine Kaugummiblase aus versilbertem Glas, in der sich die Umgebung spiegelt. Die andere Briefmarke wird das schlafende Lesemoos-Mädchen vorstellen, auf dem ein Mädchen beim Lesen eingeschlafen ist“, beschreibt der Künstler seine Skulpturen.

06.06.2022: Am 2. Juni bringt die Deutsche Post eine weitere Gedenkzensache heraus. Sie erinnert an „20 Jahre Weltkulturerbe der UNESCO – Stralsund und Wismar“. In diesem Jahr jährt sich die Aufnahme der „Historischen

Altstädte Stralsund und Wismar“ in die Welterbeliste der UNESCO zum 20. Mal. Die historischen Stadtkerne von Stralsund, im 14. Jahrhundert neben Lübeck die bedeutendste Stadt im gesamten Ostseeraum, und von dem am südlichen Ende der Wismarer Bucht gelegenen Wismar haben ihren mittelalterlichen Grundriss nahezu unverändert bewahrt. Mit ihrer Lage am Wasser, den Backsteinbauten und Zeugnissen aus der Schwedenzeit haben beide Hansestädte viel gemeinsam. Die Kirchen, Klöster und Rathäuser, Hafenanlagen und Speichergebäude sowie die großen Märkte bezeugen die politische und wirtschaftliche Bedeutung sowie den außerordentlichen Reichtum der beiden Hansestädte im Mittelalter bis heute. Auf der von der Firma Deutscher Philatelie Service GmbH (Wermsdorf) gestalteten und produzierten Ganzsache sind das 70-Cent-Sonderpostwertzeichen „Weltkulturerbe UNESCO Stralsund und Wismar“ aus 2007 und eine 15-Cent-ATM „Briefe empfangen“ eingedruckt. Es gibt einen Erstverwendungstempel Bonn. Der Verkaufspreis beträgt 1 Euro (Produktnummer postfrisch: 152200435, gestempelt: 000435 EW5).

06.06.2022: Aus der neuen Dauerserie „Welt der Briefe“ wurde nachträglich mit neuem Druckvermerk bekannt:

– „PLUSBRIEF B4-Versandtasche“ ohne Fenster (Querformat) mit Wertstempel 160 Cent „Briefdrachen“ und Druckvermerk „26.10.2021“.

An neuen Werbeaussendungen mit Absenderlogo „Deutsche Post“ oder nur mit Posthorn-Logo und Vorausentwertung „(Frankierwelle)/(PH) DIALOGPOST“ sind zu verzeichnen:

(03.03.22), Wertstempel 32 Cent „Schneeglöckchen“, Faltbrief mit Abbildung von Briefmarke und Comic-Elefant (Benjamin Blümchen) mit Bildüberschrift „Töööö! Die neuen Marken!“;

– (28.03.22), Wertstempel 60 Cent „Kornblume“, C5-Umschlag mit Abbildung von vier Briefmarken, darunter „PHILATELIE aktuell/Sammler-Service. II. Quartal 2022“;

– (31.03.22), Wertstempel 32 Cent „Schneeglöckchen“, Faltbrief mit Abbildung von zwei Modellfahrzeugen und Bildüberschrift „Neue Modelle zum Start ins Frühjahr!“;

– (31.03.22), Wertstempel 45 Cent „Seerose“, Broschüre mit Abbildung von sechs Münzen und Werbung „MÜNZENkompakt Goldene Gelegenheiten, Jubiläen und echte Attraktionen.“.

An ähnlichen Werbeaussendungen mit Absenderlogo „Deutsche Post“ und zusätzlich mit DHL-Logo und Vorausentwertung „(Frankierwelle)/(PH) DIALOGPOST“ wurden bekannt:

– (03.03.22), Wertstempel 32 Cent „Schneeglöckchen“, Faltbrief mit Abbildung von Markenset, zwei Marken und Markenbox mit Bildunterschrift in Versalien „Marken und mehr aus der ‚Welt der Briefe‘“;

– (03.03.22), Wertstempel 45 Cent „Margerite“, Broschüre mit „März/April 2022“ und gleicher Abbildung, aber mit Bildunterschrift in Versalien „Mehr aus der ‚Welt der Briefe‘ und fürs Büro im Frühling“.

06.06.2022: Am 1. April 2022 ist die österreichische Markenedition 1 um einen weiteren 85-Cent-Wert der Serie „Dorfkirchen“ ergänzt worden. Er zeigt die Kirche St. Katharina im Bade in Bad Kleinkirchheim (Kärnten). Er kostet 2,50 Euro, im Abo 2 Euro. Auch bei der Markenedition 4 ist ein weiterer Kleinbogen mit vier Werten zu 85 Cent hinzugekommen. Innerhalb der Serie „Österreichs Naturschätze“ sind zu sehen: Donaupark/Wien, Auwiesen Zickenbachtal/Burgenland, Rax/Niederösterreich-Steiermark und Bürser Schlucht/Vorarlberg). Der Preis beträgt 5,90 Euro, im Abo 4,90 Euro.

06.06.2022: Am 1. Januar 2022 hat Deutschland die G7-Präsidentschaft übernommen. Der G7-Gipfel 2022 wird vom 26. bis 28. Juni auf Schloss Elmau in Bayern stattfinden. Aus diesem Anlass hat das Bundesministerium der Finanzen kurzfristig eine weitere Sondermarke ins Ausgabeprogramm eingeschoben. Der 85-Cent-Wert „G7-Präsidentschaft Deutschland 2022“ erscheint am 23. Juni 2022, also an einem zusätzlichen Ausgabetag kurz vor Beginn des Gipfels.

06.06.2022: Am 5. Mai wurde die Serie „Schweizer Parks“ mit vier selbstklebenden Werten fortgesetzt, die Einblicke in die Naturparks Beverin, Doubs, Gantrisch und Schaffhausen geben. Gleichzeitig erscheinen auch vier Bildpostkarten, bei denen die Markenmotive als Wertstempel eingedruckt sind. Auf der Bildseite sieht man Vergrößerungen der Motive. Das Set kostet 8 Franken (Markennominale plus 1 Franken je Karte). Gleichzeitig erschien zur FIP-Weltausstellung Helvetia 2022 eine Bildpostkarte.



Happy Birthday!

Wir gratulieren zum Geburtstag



Auf Beschluß des Vereinsvorstandes vom 28. April 2018 wird diese Rubrik im Internet nicht mehr publiziert!

Impressum

Kontaktadresse: Briefmarken- und Münzsammlerverein Kamp-Lintfort von 1964 e.V. (Vereinsnummer 07.226), Herbert Claus, Ebertstr. 108 B, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 50083, E-Mail: clausherbert@hotmail.de

Vorstand:

- Ehrenvorsitzender: Werner Kröger, Steltenbergstraße 12, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 13292, E-Mail: wkroeger@t-online.de
- Vorsitzender: Bernd Kröger, Mittelstr. 96 F, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41780, E-Mail: kroeger.bernd@t-online.de
- 2. Vorsitzender: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de
- Geschäftsführer: Herbert Claus, Ebertstr. 108 B, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 50083, E-Mail: clausherbert@hotmail.de
- Schatzmeister: Horst Hilkens, Kaiserstrasse 99a, 47441 Moers, Tel.: 02841/33068, E-Mail: HorstHilkens@t-online.de
- Rundsendewart: Heinz Bieniek, Kamperstraße 79, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842/60181
- Jugendwart: - nicht besetzt, da es derzeit keine Jugendgruppe gibt -
- Pressewart: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de

Redaktion:

- Vereinszeitung / Schriftverkehr: Bernd Kröger, Mittelstr. 96 F, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41780, E-Mail: kroeger.bernd@online.de
- Internetauftritt / Vereinszeitung: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de